

1. Motorradausfahrt des AMC MN am 8. August 2009

Mit zehn Fahrern und einer Soziusfahrerinnen – darunter auch Sportkameraden vom MSC Deizisau und vom RKV Lomersheim - starteten wir am 8. August zu einer erlebnisreichen Ausfahrt in den Schwarzwald. Nachdem wir in Leonberg noch die Tanks gefüllt hatten, ging es auf in Richtung Bad Wildbach an der Deutschen Alleenstrasse ... allerdings anfangs nur im Schneckentempo. Ein, wie uns schien, allein dahinrollender Wohnwagen bremste unseren Tatendrang. Erst beim Überholen wurde das untermotorisierte Zugfahrzeug sichtbar: ein kleiner Opel Corsa. Dann gerieten wir in eine Nebelfront ... und das bei Sonnenschein! Einer aus unseren Reihen - d.h. eigentlich mehr sein Motorrad - qualmte kräftig vor sich hin. Die Ursache wurde eingehend diskutiert ... die Frage „falschen Sprit getankt?“ wurde jedenfalls mit einem klaren Nein beantwortet. So setzten wir dem Problem schnell ein Ende indem wir den „Stinker“ ans Ende setzten.

Die Aussichtsplattform auf der Anhöhe Schwarzmiss wurde zwecks Geniessen der Aussicht und Schießen von Erinnerungsfotos angesteuert. Dann wurde die alte Holzbrücke in Forbach unter tosendem Lärm überquert. Auf der Schwarzwald-Tälerstrasse ging es über Baiersbronn weiter Richtung Pfälzer Kopf.

Das Mittagessen wurde auf der sonnigen Terrasse der Gaststätte Grenzstüble am Ruhestein eingenommen. Der Renner war zweifellos der Wurstsalat. Nach dieser Stärkung ging es über die Schwarzwald-Hochstrasse hinunter ins Tal. Wegen des aufkommenden Nebels (diesmal war die Ursache nicht in den eigenen Reihen zu suchen) bekamen wir nur wenig von der imposanten Landschaft mit. Aber das trübte weder Spaß noch gute Laune.

Zwischendurch wurde wieder mal getankt (die Fahrzeuge!) und wieder nach der Ursache des stark nebelnden Gefährts gesucht – das Geheimnis wurde aber auch dort nicht gelüftet.

Weiter ging es über Freudenstadt auf der Schwarzwald-Bäderstrasse nach Pfalzgrafenweiler und Altensteig. Dort warf eine Umleitung unsere Planungen über den Haufen, doch Christian erwies sich als sehr ortskundig und führte uns problemlos bis zur Nagoldstelle. Dort erlebten wir ein fast trockenes Flussbett und einzelne unerschrockene Schwimmer.

Nach kurzem Zwischenstopp in Leonberg, wo der eine oder andere tankte (sein Fahrzeug!), führte unsere letzte Etappe an die „Rampe“ in Esslingen. Dort erwarteten uns schon einige AMCLer mit Grillgut und Salaten. Die Stärkung tat gut, hatten wir doch eine Strecke von ca. 320 km hinter uns gebracht. Mit tatkräftiger Unterstützung des Wettergottes (wahrscheinlich ein Motorradfan) blieben unsere Kombis an diesem Tag trocken.

Vielen Dank auch an Klaus, Jutta, Sebastian, Günther und Elvira für das Grillen und das Aufbauen der Tische und Bänke.

Das Organisationsteam Ralph und Christian